

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Bezirksliga Staffel 5 Saison 2010/2011



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den lang ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 18 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte. Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga. In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht. Seit Spielzeit 2004/2005 war die 1. Mannschaft somit in der zweit- und nach Einführung der NRW-Liga mit Beginn der Spielzeit 2008/2009 sogar in der höchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten. In den ersten beiden Spielzeiten konnte man sich in neuer Umgebung behaupten und belegte zum Abschluss die Plätze 5. und 4. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten. In der Saison 2006/2007 lief es dann nicht mehr ganz so gut und beendete die Spielzeit dank einer tollen Rückrunde auf Platz 11. In der Saison 2007/2008 war der Klassenerhalt zu keiner Zeit gefährdet. Nach der sehr guten Hinrunde gab es in der Rückserie einen kleinen Einbruch, so dass RWE am Ende auf Platz 9 landete. In der neu geschaffenen Westfalenliga mit 18 Mannschaften musste RWE am Ende der Saison 2008/2009 sich dann aber mit Platz 16 doch aus der höchsten Liga im FLVW verabschieden. Auf eigenen Antrag wurde man in die Bezirksliga zurückgestuft und startet mit Beginn der Spielzeit 2009/2010 einen Neuanfang in der Bundesliga des Sauerlands. In der ersten Spielzeit belegte man am Ende den 6. Tabellenplatz.

Der Kader der 1. Mannschaft 2010/2011:

Name

Geburtsdatum

Einsätze
(Einsätze, Ein-)

Tore

			Auswechslungen)	
Tor:	<u>Daniel Folcz</u>	*31.08.1981	(2, 0, 1)	
	<u>Jawed Garibzada</u>	*26.10.1987	(26, 0, 0)	
Abwehr:	<u>Jan Busch</u>	*25.08.1977	(8, 0, 2)	
	<u>Raphael Lorenz</u>	*21.05.1988	(20, 3, 2)	2
	<u>Christian Gerlach</u>	*16.02.1988	(16, 1, 0)	
	<u>Michael Seibt</u>	*23.01.1988	(2, 1, 1)	
	<u>Thomas Kandlen</u>	*17.03.1990	(16, 2, 1)	1
	<u>Christian Nehlert</u>	*07.03.1990	(5, 0, 1)	
	<u>Michael Müller</u>	*04.03.1976	(1, 1, 0)	
	<u>Oliver Dülme</u>	*07.07.1983	(2, 2, 0)	
Mittelfeld	<u>Matthias Kube</u>	*17.05.1989	(1, 0, 0)	
	<u>Olcay Eryegin</u>	*30.08.1974	(24, 3, 6)	2
	<u>Rene Derkmann</u>	*18.10.1980	(0, 0, 0)	
	<u>Christoph Klaus</u>	*29.04.1985	(25, 0, 0)	4
	<u>Andreas Klaus</u>	*29.04.1985	(28, 0, 0)	3
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(27, 0, 1)	4
	<u>Dominik Otto</u>	*28.11.1989	(0, 0, 0)	
	<u>Marc Ramspott</u>	*15.04.1988	(24, 0, 1)	
	<u>Ersan Gültekin</u>	*29.08.1990	(19, 9, 3)	
	<u>Frederic Knust</u>	*01.01.1990	(27, 2, 12)	
	<u>Süleymann Gültekin</u>	*23.12.1991	(14, 7, 5)	1
	<u>Michael Berger</u>	*15.01.1987	(26, 12, 1)	2
	<u>Sven Hecht</u>	*21.04.1975	(1, 1, 1)	
	<u>Michael Aßhauer</u>	*11.02.1974	(2, 2, 0)	
<u>Vaidas Petrauskas</u>	*04.10.1969	(1, 1, 0)		
Sturm:	<u>Roberto Busacca</u>	*14.06.1978	(27, 0, 2)	21
	<u>Ylber Ademaj</u>	*27.11.1987	(17, 1, 8)	2
	<u>Jan Kupitz</u>	*11.11.1990	(15, 0, 1)	8
	<u>Michael Gerlach</u>	*08.03.1983	(0, 0, 0)	
	<u>Karsten Wild</u>	*15.09.1980	(1, 1, 0)	

Teamchef: Stephan Schröder Schulstr. 11 34431 Marsberg
Tel.: 02992 2829

Betreuer: Heribert Bieker Marsberger Str. 25 34431 Marsberg
Tel.: 02992 3313
Frank Raeder

Trainingszeiten: Dienstag, 19.00 Uhr
Freitag, 19.00 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der

Aktuelles:

Bezirksliga Gr. 5 Saison 2010/2011 gibt es bei:
www.sauerlandfussball.de
 und im WDR-Videotext auf Seite: [670](#)

Fr., 26.06.2011:
 Pokalturnier in Hesperinghausen!

Spielberichte Saison 2010 / 2011

Fr., 27.05.2011, 30. Spieltag: FC Nuhnetal - RWE 3:0 (2:0)

Aufstellung:

Lorenz, Rosenkranz, Gerlach, Ramspott, Berger, Chr. Klaus, Eryegin (58. Hecht, 78. Dülme), A. Klaus, Kandlen, Kupitz

Am letzten Spieltag der Saison 2010/11 trafen im 20. und letzten Altkreisderby in der Bezirksliga der FC Nuhnetal und RW Erlinghausen aufeinander. 210 Besuchern sahen in Hallenberg im vierten Aufeinandertreffen der beiden Teams den ersten Sieg ihrer Mannschaft. Mit 3:0 Toren wurden die stark ersatzgeschwächten Gäste auf die Heimreise geschickt. Damit bleibt der FC auf dem neuen Kunstrasen weiterhin ungeschlagen (8 Siege, 1 Unentschieden gg. Oeventrop).

In den ersten Minuten entwickelte sich ein hektisches Spiel mit vielen Fehlpässen, in dem der Gast aus Erlinghausen zunächst gut mithalten konnte. Als Olcay Eryegin jedoch nach einem Kopfballduell mit Christian Winter verletzungsbedingt ausgewechselt werden musste (12.), fehlte im Mittelfeld des RWE eine wichtige Anspielstation. Sofort ergaben sich Möglichkeiten für die Hausherren. Zunächst scheiterte Todt mit einem Kopfball nach schöner Flanke von Michael Harbecke an Raphael Lorenz (stand als Feldspieler zwischen den Pfosten; Garibzada und Folcz fehlten), anschließend vergab Chr. Winter aus aussichtsreicher Position. In der 27. Minute wurde Todt im Sechzehner klar gefoult. Anstatt des erwarteten Elfmeters gab es die gelbe Karte für Todt. Der FC ließ sich von dieser Entscheidung nicht entmutigen, spielte weiter konsequent nach vorne und wurde kurze Zeit später mit dem 1:0 belohnt. Nach einem Foul an der Sechzehnerkante überlistete Todt Gästetorwart Lorenz mit einem Schlenzer ins Torwartreck. Kurz vor dem Wechsel konnte der Gastgeber die Führung ausbauen. Nach einer Ecke legte Christian Winter auf Todt ab, welcher aus kurzer Distanz vollstreckte.

Nach der Pause bestimmten die Hausherren weiter das Spiel, ohne jedoch groß zu glänzen. RWE hatte auf Grund der Personalenge nichts mehr entgegen zu setzen. In der 57. Minute schickte Andre Winter seinen Bruder auf die Reise, welcher mit einem Tunnel gegen Gästetorwart Lorenz alles klar machte. RWE hatte durch Chr. Klaus noch eine gute Gelegenheit Ergebniskosmetik zu betreiben. Er scheiterte jedoch an Timo Dworiankin. Im Anschluß verflachte das Spiel. Nuhnetal schaltete zwei Gänge zurück, verwaltete das Ergebnis und wurde teilweise durch überhartes Einsteigen des Gegners, welches vom an diesem Tag sehr schwachen Schiedsrichter nicht unterbunden wurde, am Spielaufbau gehindert. Somit blieb es beim letztlich hoch verdienten 3:0 Heimerfolg.

Nach dem Spiel wurde mit den Fans, den Gästen aus Erlinghausen und 100 Liter Freibier ordentlich auf die erfolgreichste Saison in der jungen Geschichte des FC Nuhnetal angestoßen. Ganz nebenbei konnten bei dieser Gelegenheit auch sämtliche Differenzen mit dem Gegner beseitigt werden. So muss das sein!

(www.sauerlandfussball.de, 01.06.2011)

So., 22.05.2011, 29. Spieltag: RWE - TuS Oeventrop 5:1 (3:1)

Aufstellung:

Lorenz, Rosenkranz, Gerlach, Ramspott, S. Gültekin (60. Knust), Chr. Klaus, Eryegin (88. Dülme), A. Klaus, Kandlen, Busacca, Kupitz (89. Aßhauer)

Tore: 1:0 (9.) Chr. Klaus, 2:1/3:1 (28./45.) Kupitz, 4:1/5:1 (61./75.) Busacca

Im letzten Heimspiel der Saison 2010/2011 gelang RW Erlinghausen gegen den TuS Oeventrop ein am Ende auch in der Höhe verdienter 5:1 (3:1) Erfolg. Mit dem erst 4. Heimsieg wurden die RWE-Fans für die doch teilweise enttäuschenden Heimauftritte in dieser Saison ein wenig entschädigt.

Von Beginn an zeigten sich die Rot-Weißen, die gegenüber der Vorwoche wieder auf Christoph Klaus und Roberto Busacca zurückgreifen konnten, sehr engagiert. Im Tor stand Raphael Lorenz, der seine Sache mehr als gut machte. Bereits in der 5. Minute hatte Jan Kupitz die Führung auf den Fuß, doch nach schönem Zuspiel von Thomas Kandlen versprang ihm der Ball. Im Gegenzug setzte sich Oeventrops Mertens auf der linken Seite bis in dem Strafraum durch, schoss den Ball aus kurzer Distanz aber nur ans Außennetz. Auf der anderen Seite machte es Christoph Klaus in der 9. Minute aus gut 20 Metern besser. Sein Schuss landete zur 1:0 Führung im Kasten von Oeventrops Keeper Ralf Müller, der zu weit vor dem Tor stand. Doch die Führung hielt nicht lange. Markus Kutner, der ansonsten wenig zur Entfaltung kam, setzte sich in der 23. Minute im Erlinghäuser Strafraum gekonnt durch und netzte zum 1:1 ein. Nur fünf Minuten später sorgte Jan Kupitz mit einem schönen Heber für die erneute Führung der Rot-Weißen, die er noch vor der Pause nach schönem Zuspiel von Roberto Busacca zum wohl vorentscheidenden 3:1 ausbauen konnte.

Nach dem Wechsel versuchten die Gäste ihr Glück noch einmal in der Offensive, aber die RWE-Abwehr um Nils Rosenkranz und Marc Ramspott stand sicher und ließ so gut wie keine Chancen zu. Mit dem 4:1 durch Roberto Busacca in der 61. Spielminute war dann aber die Messe endgültig gelesen. Oeventrop ergab sich nun seinem Schicksal. Das vermeintliche 5:1 von Jan Kupitz (71. Min) wurde vom Schiedsrichter nicht anerkannt, da der Ball vorher angeblich bereits im Tor war. Doch vier Minuten später fiel der 5. Treffer dann doch. Olcay Eryegin passte aus dem Mittelfeld direkt in den Lauf von Roberto Busacca, der keine Mühe hatte, seinen 21. Saisontreffer zu erzielen. Ein weiteres Tor für RWE lag anschließend zwar noch mehrmals in der Luft, aber letztlich blieb es beim 5:1. Neben den Doppeltorschützen konnten vor allem Marc Ramspott in der Abwehr und Thomas Kandlen im Mittelfeld überzeugen. Nicht unerwähnt sollte auch das Bezirksligadebüt von Oliver Dülme bleiben, der kurz vor dem Ende ebenso wie sein Vorstandskollege Michael Aßhauer noch zum Einsatz kam. Nach diesem klaren Sieg schmeckte das Freibier im Clubhaus Spielern und Fans noch besser, als es dies sonst ohnehin tut.

(S.W.)

So., 15.05.2011, 28. Spieltag:

RWE - SC Neheim II 0:3 (0:0)

Aufstellung:

Folcz (25. M. Aßhauer), A. Klaus, Chr. Gerlach, Rosenkranz, Ramspott, Eryegin, S. Gültekin, Knust, Kandlen, Berger, Kupitz

RWE-Coach Stephan Schröder hat es kurz vor Saisonende nicht einfach. Gerade einmal 11 Spieler aus dem Bezirksligakader standen ihm gegen den abstiegsbedrohten SC Neheim II zur Verfügung: Neben den Langzeitverletzten fehlten gegenüber der Vorwoche Raphael Lorenz (verletzt), Ersan Gültekin (für 4 Wochen gesperrt), Jawed Garibzada, Roberto Busacca und Christoph Klaus (alle privat verhindert). So nahmen mit Michael Aßhauer und Stefan Wild zwei Alt-Herren-Kicker auf der Bank Platz. Zu Beginn brannten die Gäste ein wahres Feuerwerk ab. Die größte Chance zur Führung vereitelte Michael Berger in der 5. Minute, als er den Ball so gerade noch von der Linie kratzen konnte. Aber schon nach 10 Minuten hatte die Hülsmann-Elf ihr Pulver für die erste Halbzeit verschossen. RWE kam jetzt besser ins Spiel. Vor allem Jan Kupitz sorgte für ständige Gefahr in der Neheimer Abwehr. In einer 1:1 Situation gegen Gästekeeper Pelkner blieb dieser aber Sieger. Auch Thomas Kandlen hatte mit einem Aluminiumtreffer nicht das Glück auf seiner Seite. Die wohl spielentscheidende Szene passierte dann in der 25. Minute. Daniel Folcz, der für Garibzada das Tor hütete, zog sich ohne Einwirkung eines Gegenspieler beim Rückwärtslaufen eine Muskelverletzung in der linken Wade zu und konnte nicht mehr weitermachen. So kam Vorstandsmitglied Michael Aßhauer mit 37

Jahren zu seinem Bezirksligadebüt. Michael Berger ging zunächst ins Tor und hielt den Kasten bis zur Halbzeit auch sauber, ohne allerdings ernsthaft geprüft zu werden. In der Halbzeitpause entschied sich die Mannschaft zu einem Torwartwechsel. Michael Berger spielte von nun an wieder im Mittelfeld und Michael Aßhauer ging für ihn in den Kasten. Bereits zwei Minuten nach Wiederanpfiff musste er aber schon hinter sich greifen, nachdem ein Neheimer den Ball völlig freistehend direkt aus der Luft nahm und unter die Latte knallte. Von diesem Treffer erholten sich die Rot-Weißen trotz der mannschaftsinternen Vorgabe, in der zweiten Hälfte noch mal anzugreifen, nicht mehr. Einige Spieler standen in der zweiten Hälfte völlig neben sich und waren gegenüber der eigentlich noch guten ersten Halbzeit nicht wiederzuerkennen. Spätesten mit dem 0:2 nach einer unglücklichen Fußabwehr von Michael Aßhauer war die Messe dann auch gelesen. Bis auf einen weiteren Lattentreffer von Thomas Kandlen kamen die Rot-Weißen zu keinen nennenswerten Chancen mehr. Die Gäste setzten mit einem erfolgreich abgeschlossen Konter in der 85. Minute den Schlussspunkt. Aufgrund der zweiten Hälfte war es ein verdienter Sieg der Gäste, die damit weiter auf den Ligaverbleib hoffen dürfen. Für RWE gilt es nun, in den letzten beiden Saisonspielen noch einmal alle Kräfte zu mobilisieren, um die Saison aller Widrigkeiten zum Trotz vernünftig zu beenden. Das ist die Mannschaft nicht nur den - leider wenigen - treuen Zuschauern, sondern auch sich selber schuldig.
(S.W.)

**So., 08.05.2011, 27. Spieltag:
SV Oberschledorn - RWE 2:2 (1:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, E. Gültekin, Lorenz (46. Eryegin), S. Gültekin (60. Knust), Kandlen, Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, Busacca, Kupitz
Tore: 1:1 (36.) Berger, 1:2 (64.) Rosenkranz

Ein 2:2 (1:1)-Unentschieden gab es im Briloner Altkreisderby zwischen dem SV Oberschledorn und RW Erlinghausen. Nachdem Sven Schneider vor der Pause zwei gute Möglichkeiten ungenutzt ließ, gelang Marco Fitzenreuter nach Vorlage von Christian Hankeln die Führung, die Michael Berger mit einem fulminanten Schuss fünf Minuten später ausglich. In der 64. Minute erzielte Nils Rosenkranz das 2:1 für die Rot-Weißen, ehe Heiko Wolf sieben Minuten vor Schluss der sehenswerte Ausgleichstreffer gelang. "Auf diesem Acker konnte man keinen Fußball spielen. Das schöne am Spiel waren die Tore, vor allem zum 1:1 und 2:2. Unter dem Strich ist das 2:2 ein gerechtes Ergebnis", sagte SVO-Vorsitzender Berthold Dessel.
(Westfalenpost, 09.05.2011)

**Mo., 25.04.2011, Nachholspiel:
RWE - SV Hüsten 09 1:2 (1:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Gerlach, Lorenz, Ramspott (85. Müller), Knust (75. S. Gültekin), Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, Busacca, Kupitz
Tor: 1:0 (17.) Berger

Auch im Nachholspiel gegen den Tabellenführer SV Hüsten 09 musste RWE-Coach Stephan Schröder bei der Aufstellung nicht lange überlegen. Gerade einmal 12 Spieler aus dem Bezirksligakader standen zur Verfügung. Neben den Langzeitverletzten Derkmann, Busch und Nehlert fehlten auch Olcay Eryegin, Ersan Gültekin und Thomas Kandlen. So waren die Erwartungen im RWE-Lager vor der Partie nicht all zu hoch. Erfreulicherweise war das Hudestadion bei schönstem Fußballwetter mal wieder gut gefüllt, was aber vornehmlich an den gut 80 mitgereisten Anhängern aus Hüsten lag. Trotz der personellen Lage zeigte RWE von Beginn an eine engagierte Leistung, so dass sich in der Anfangsphase ein offener Schlagabtausch entwickelte. Die Hüstener Defensive hatte ihre Liebe und Not, in der ersten Hälfte Roberto Busacca und Jan Kupitz in den Griff zu bekommen. In der 14. Minute setzte Roberto Busacca eine Freistoß an das Außennetz.

Zum Freistoß führte ein Schubser eines Hüstener Abwehrspielers gegen Frederic Knust. Da die Aktion eindeutig im 16er stattfand, hätte es eigentlich Strafstoß geben müssen. Auf der Gegenseite rettete Jan Kupitz nach einem Eckball im allerletzten Moment auf der Linie für den schon geschlagenen Garibzada. Nach einer gelungenen Kombination mit Roberto Busacca setzte sich im direkten Gegenzug Jan Kupitz gekonnt über die linke Angriffsseite durch. Seine scharfe Hereingabe bugsierte der heran eilende Michael Berger zur 1:0 Führung über die Torlinie. Für Michael war es sein erster Bezirksligatreffer überhaupt und Lohn für seine gute Leistung in der ersten Hälfte. Danach kamen die Gäste ein wenig besser ins Spiel. RWE verlegte sich aufs Kontern und hätte einen solchen in der 28. Minute fast zum 2:0 abgeschlossen. Aber Jan Kupitz wurde alleine vor dem Hüstener Tor beim Torschuss im letzten Moment noch gestört, so dass der Ball knapp am Gehäuse vorbeiging. Viele RWE-Fans forderten auch hier den Elfmeterpfiff, der aber ausblieb. Kurz vor dem Pausenpfiff tankte sich Roberto Busacca zum wiederholten Male gegen mehrere Abwehrspieler der Gäste durch. Seine Hereingabe nahm Jan Kupitz direkt mit dem schwächeren Linken ab. Sein Schuss streifte jedoch nur den Außenpfosten. Nach dem Seitenwechsel kam der Spitzenreiter wie verwandelt aus der Kabine und machte mächtig Druck. Nur zwei Minuten nach dem Wiederanpfiff erzielte Bednarek völlig freistehend den Ausgleich. Die gesamte RWE-Abwehr machte hierbei keinen guten Eindruck. Für die Rot-Weißen kam es noch schlimmer. Nach einer schönen Kombination netzte in der 63. Hüstens Goalgetter Velic eiskalt zum 1:2 ein. Das Spiel war gedreht. Den RWE-Kickern verließen mehr und mehr die Kräfte, so dass aus dem Spiel heraus im Gegensatz zur ersten Hälfte keine klaren Torchancen mehr herausgespielt werden konnten. Lediglich zwei Freistöße kurz vor Ende der Begegnung sorgten noch einmal für Gefahr vor dem Hüstener Tor. Doch weder Roberto Busacca noch Raphael Lorenz konnten diese Chance nutzen. So blieb es am Ende beim 2:1 für den Tabellenführer, der im Stile eines Meisters das Spiel drehte und anschließend die Begegnung mehr oder weniger locker über die Zeit brachte. Bei RWE fehlten am Ende auch die personellen Alternativen, um noch einmal Druck auszuüben. Am Rande sei bemerkt, dass Alt-Herren Kicker Michael Müller in der 85. Minute für den verletzten Marc Ramspott eingewechselt wurde und so zum ersten Bezirksligaeinsatz seiner Karriere kam.
(S.W.)

Sa., 16.04.2011, 26. Spieltag:

RWE - FC Fleckenberg/Grafschaft 2:0 (2:0)

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Lorenz, Ramspott, Knust, S. Gültekin (46. Kandlen), Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, Busacca, Kupitz
Tore: 1:0 (4.) Kupitz, 2:0 (17.) A. Klaus

Mit einem 2-0 Heimerfolg hat Bezirksligist RW Erlinghausen den Klassenerhalt in der Bezirksliga wohl geschafft. Dabei fiel der Erfolg gegen den FC Fleckenberg/Grafschaft verdient aber unspektakulär aus.

Die Partie begann mit einem Paukenschlag. Bereits nach vier Minuten köpfte Jan Kupitz eine Ecke von Roberto Busacca unbedrängt zur Führung ein. Als Andreas Klaus nach Pass von Roberto Busacca zum 2-0 einschoss, widmeten sich die Rot-Weißen Fans bereits der Planung der abendlichen Veranstaltungen. Im Laufe der ersten Halbzeit vergaben Nils Rosenkranz und Christoph Klaus weitere gute Chancen, während die Gäste harmlos blieben.

Nach der Pause kam die Elf von Spielertrainer Fadil Raci ein wenig auf und weckten die Zuschauer mit einem Pfostentreffer auf. Beide Seiten erarbeiteten sich nun einige Chancen, vor allem Roberto Busacca prüfte sowohl die Standfestigkeit der Aluminiumrahmen im Hudestadion als auch die Reaktionsschnelligkeit des Gästekeepers, ohne einen Treffer erzielen zu können. Ebenso vergaben erneut Christoph Klaus sowie "Freddinho" Knust, der vier Gegenspieler umkurvte, sich dann aber verhaspelte.

Bei den Rot-Weißen überzeugten vor allem die Innenverteidiger: Nils Rosenkranz spielte vor den Augen seiner Familie sehr dominant, und Christian Gerlach gewann als Manndecker viele Duelle gegen Fadil Raci. Nun wartet mit dem Tabellenführer Hüsten 09 ein schönes Osterei auf die Rot-Weißen - Alex Bruchhage und seine Mannschaft werden

aber sicher nicht leicht zu pellen sein!
(M.S)

**Sa., 09.04.2011, 25. Spieltag:
FC Cobbenrode - RWE 3:4 (1:3)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Lorenz, Ramspott, Knust (74. Kandlen), S. Gültekin (59. E. Gültekin), Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, Busacca, Kupitz

Tore: 0:1 (11.) Kupitz, 1:2 (33.) Lorenz, 1:3 (39.) S. Gültekin, 3:4 (80.) Chr. Klaus

Ein Spiel mit Höhen und Tiefen - und am Ende ein unglücklicher Ausgang für den FCC. Gegen den SV RW Erlinghausen hieß es am Ende 3:4. Während Erlinghausen damit endgültig auch in der nächsten Saison für die Bezirksliga planen kann, wird es für unser Team immer enger.

Bereits nach zehn Minuten geriet unser Team in Rückstand, nach einem langen Ball aus der Erlinghauser Abwehr und einem Abstimmungsfehler in unserer Defensive musste Kupitz aus rund 11 Metern nur noch einschieben. Kurz darauf aber schon der Ausgleich, als Eugen Taktajew im Strafraum bei einem Kopfballduell gerempelt wurde, und der Referee auf Elfmeter entschied. Im Mittelfeld würde dies sicher vom jedem Schiedsrichter so gepfiffen, Elfmeter werden für solche Situationen aber nicht immer gegeben, so dass die Rot-Weißen mit dieser Entscheidung haderten. Frank Vollmer war das egal - sicher verwandelte er zum 1:1 nach 16 Spielminuten. Dieser Treffer gab unserer Mannschaft aber auch keine Sicherheit. Das Spiel des FCC wirkte übernervös und unstrukturiert, viele Ballverluste prägten das Bild. Erlinghausen ging nach 33 Spielminuten erneut in Front. Ein flacher Freistoß von Lorenz zischte durch eine Lücke in der Cobbenroder Abwehrmauer zum 1:2 ins Netz. Nach einem erneuten Abstimmungsfehler in unserer Defensive erzielte Gültekin in der 39. Minute mit einem sehenswerten Fernschuss das 1:3.

Nach einer deutlichen Halbzeitansprache von Trainer Dirk Schüttler präsentierte sich der FCC nach der Pause wie verwandelt. Unser Team kam über den Kampf ins Spiel, und zu Torchancen. Die erste Möglichkeit hatte Dirk selber, nachdem er ein Zuspiel von Laurent Lugbunari 20 Meter vor dem Tor direkt nahm und den RW-Torhüter zu einer Glanzparade zwang. In der 49. Minute war dann aber auch der Torhüter der Gäste machtlos, als Dirk einen Freistoß aus rund 20 Metern unhaltbar in den Winkel hämmerte. Unser Team blieb dran und kam durch Sebastian Schulte zur nächsten großen Chance, Sebastian verfehlte das Tor aber leider knapp. Besser machte es Lukas Okon nach 61 Spielminuten - schon sichtlich angeschlagen von einer Knieverletzung bündelte Lukas noch einmal seine letzten Kräfte, ließ einen Gegenspieler aussteigen und schob den Ball überlegt zum 3:3 in die Maschen. Danach verfiel unsere Mannschaft aber unverständlicherweise wieder immer mehr in den fahrigen Trott der ersten Halbzeit. Niklas Willecke hatte in der 65. Minute noch Pech mit einem Lattentreffer, aber danach bekam Erlinghausen wieder mehr Kontrolle über das Spiel. Die Entscheidung für den Gast fiel dann in der 80. Minute: Nach Doppelpass mit Busacca war Christoph Klaus allein durch und schob den Ball an Sebastian Stengritt vorbei zum 3:4 ein. Unser Team löste die Liberoposition auf und versuchte noch, den erneuten Ausgleich zu erzwingen, eine strukturierte Aktion bekam unsere Mannschaft aber nicht mehr zu Stande. In der 90. Minute musste Benedikt Hufnagel nach wiederholtem Foulspiel mit gelb/rot den Platz verlassen. Somit bleibt unterm Strich eine bittere Niederlage für den FCC. Letztlich reichen aber nur 20 gute Minuten in der Bezirksliga einfach nicht, um mit Punkten belohnt zu werden.
(Homepage FC Cobbenrode, 10.04.2011)

**So., 03.04.2011, 24. Spieltag:
RWE - TuS Warstein 2:3 (1:2)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Lorenz, Ramspott, Knust (80. S. Gültekin), Chr. Klaus, Berger, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz

Tore: 1:1/2:3 (35./52.) Busacca

WARSTEIN ▪ Die vorletzte Minute der Nachspielzeit: Erlinghausens Jan Kupitz taucht plötzlich vollkommen frei vor Alexander Fegler auf, hat das 3:3 auf dem Fuß. Doch Warsteins Torhüter pariert den Schuss, rettet seiner Mannschaft den 3:2-Erfolg und wahrt dem TuS 45 Warstein die Chance auf Bezirksliga-Meisterschaft und Landesliga-Aufstieg.

Der 16. Saisonsieg war einer der glücklichen für den Tabellenführer, denn im Hudestadion erwies sich der Tabellenelfte als unangenehmer Gegner mit starken Einzelspielern in seinen Reihen. Besonders Roberto Busacca und Olcay Eryegin bereiteten den Warsteinern große Probleme. Mit einem Kopfball (6.) und einem Zwölf-Meter-Schuss (8.) zwang Eryegin Fegler schon in der Anfangsphase zu Paraden, Busacca traf aus spitzem Winkel den Pfosten (13.). Der Führungstreffer lag in der Luft – und fiel im Gegenzug auf der anderen Seite. Als Mehmet Turan bei einem Sololauf gestoppt wurde, landete der Klärungsball genau vor Ahmed Zein Al Dine, der souverän an Erlinghausens Torhüter Jawed Garibzada vorbei einschoss (14.). Ordnung kehrte durch den Führungstreffer – und auch durch die späteren Tore – nicht in das Spiel der Gäste ein. Den Ausgleich durch einen von Busacca direkt verwandelten Eckball, bei dem Fegler nicht gut aussah (31.), beantworteten sie zwar mit der erneuten Führung durch einen Kopfball ins eigene Tor durch Raphael Lorenz nach Flanke von Pascal Raulf (33.) und das 1:3 durch Dominic Severin nach Vorarbeit von Sebastian Siepe im ersten Angriff nach dem Wiederanpiff. Gezittert werden musste aber dennoch bis zum Schluss. Zum einen, weil Michael Josefus durch ein ungeschicktes Foul im Strafraum seinem „Opfer“ Busacca per Foulelfmeter das 2:3 ermöglichte (54.), zum anderen, weil sich Sebastian Siepe bei seiner Rückkehr nach Erlinghausen, wo er in der Verbandsliga gespielt hatte, die gelb-rote Karte einhandelte. Siepe hatte den Ball nach einem Lattentreffer von Severin ins Tor geköpft, Schiedsrichter Bahattin Oezdem (Warburg) den Treffer wegen einer Abseitsposition nicht anerkannt und Siepe wegen Meckerns vorzeitig des Feldes verwiesen (66.). In Unterzahl wehrten sich die Warsteiner erfolgreich gegen das drohende 3:3, weil Fegler erst gegen Nils Rosenkranz (69.), dann in der Nachspielzeit gegen Kupitz rettete, und Busacca in der 88. Minute das Tor mit einem Schuss aus elf Metern nur um Zentimeter verfehlte.

„Wir haben es versäumt, nach dem 3:1 Ruhe reinzubringen, weil sich da immer wieder diese Fehler offenbaren. Die werfen uns zurück, da fehlt uns einfach ein bisschen die Souveränität. Mit zehn Mann haben wir eine gute Moral gezeigt, zum Schluss haben wir aber auch ein bisschen Glück gehabt“, erklärte Warsteins Trainer Werner Schröder, der den Unparteiischen Bahattin dafür kritisierte, dass er gelbe Karten fast ausschließlich wegen Meckerns verteilte, Foulspiele aber größtenteils unbestraft ließ: „Der Schiedsrichter hat heute sicher nicht seinen besten Tag gehabt.“

„Einen Punkt hätten wir mit Sicherheit verdient gehabt. Wir haben defensiv gut gestanden, so viele Chancen hat der so hoch gelobte Warsteiner Angriff nicht gehabt. Die Warsteiner können sehr froh sein, dass sie mit drei Punkten nach Hause fahren“, erklärte Erlinghausens Trainer Stephan Schröder.

(Soester Anzeiger, 04.04.2011)

So., 27.03.2011, 23. Spieltag:

FC Arpe/Wormbach - RWE 0:3 (0:1)

Aufstellung:

Garibzada, E. Gültekin, Rosenkranz, Lorenz, Ramspott, Knust (70. S. Gültekin), Berger, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz

Tore: 0:1 (26.) A. Klaus, 0:2 (74.) Busacca, 0:3 (81.) Kupitz

Im Kampf um die Tabellenspitze der Fußball-Bezirksliga 5 hat der FC Arpe/Wormbach einen herben Dämpfer erhalten. Im Heimspiel gegen RW Erlinghausen unterlag die Mannschaft von Waldemar Patrzek verdient mit 0:3 (0:1).

„Wir wollten in der Defensive sehr gut stehen und den einen oder anderen Nadelstich in der Offensive setzen“, sagte RWE-Trainer Stephan Schröder nach der Partie. Seine Spieler hatten die Taktik nahezu perfekt umgesetzt.

Der FC Arpe/Wormbach war zunächst die optisch spielbestimmende Mannschaft.

Nachdem der überragende RWE-Gästekeeper Jawed Garibzada aber zweimal glänzend gegen Stephan Kotthoff rettete, ging es postwendend in die andere Richtung. Die Rot-Weißen schalteten über Jan Kupitz und Roberto Busacca blitzschnell um und Andreas Klaus vollendete einen perfekt gespielten Konter zur 1:0 Führung (26.). Die RWE-Defensive wurde nun immer sicherer und der starke Nils Rosenkranz ließ Arpes Stürmer Stephan Kotthoff keinen Spielraum, um seine Stärken im Strafraum auszuspielen. Auch nach dem Wechsel hatte der FC Arpe/Wormbach eindeutig mehr Ballbesitz, doch gegen die clever agierenden Gäste biss sich die gesamte Offensiv-Abteilung der Hausherren die Zähne aus. „Wir hätten noch drei oder vier Stunden spielen können und wir hätten immer noch kein Tor gemacht“, sagte Waldemar Patrzek. Eine Viertelstunde vor dem Ende gelang Roberto Busacca nach toller Vorarbeit von Jan Kupitz das 2:0. Beim dritten Tor legte Busacca Kupitz den Ball vor und der vollendete zum 3:0-Endstand. (Westfalenpost, 28.03.2011)

**Do., 24.03.2011, Nachholspiel:
TuS GW Allagen - RWE 2:1 (0:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, Lorenz, Knust, Berger, S. Gültekin (70. E. Gültekin), A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz
Tor: 0:1 (45.) Busacca

Allagen. Die (Unentschieden)-Serie ist gerissen, durch das 2:1 (0:1) gegen RW Erlinghausen hat Fußball-Bezirksligist TuS GW Allagen den Klassenerhalt bei 12 Punkten Vorsprung auf den Abstiegsplatz so gut wie perfekt gemacht.

Zudem war es der erste Sieg für den neuen Trainer Michael Bremser. Weitere gute Nachricht für die Grün-Weißen an diesem Abend: Goalgetter Andre Lenze geht auf jeden Fall noch ein weiteres Jahr im Waldstadion auf Torejagd.

Zwar stand Lenze gegen Erlinghausen nicht im Mittelpunkt, den Siegtreffer nämlich erzielte sein Teamkollege Robin Liebig, der kurz vor Schluss verletzt ausgewechselt werden musste. Apropos Verletzungen: Für die Allagener kommt es in diesen Tagen knüppeldick. Nach den längerfristigen Ausfällen von Neumann, Regalado, Gerke und Schamne musste auch Florian Wienecke wegen Rückenproblemen kurzfristig passen. Zu allem Überfluss knickte dann auch noch sein Stellvertreter Bastian Peck Mitte der ersten Halbzeit um und musste mit schmerzverzerrtem Gesicht ebenfalls ausgewechselt werden. Zum Spiel: Die dickste Möglichkeit für Allagen zur Führung vergab Torjäger Andre Lenze in der achten Minute, als er freistehend an Erlinghausens Garibzada scheiterte. Auf der Gegenseite traf Olcay Eryegin nach Busacca-Ecke nur die Latte, ehe Busacca selber unmittelbar vor dem Halbzeitpfeiff für die Gäste-Führung sorgte.

Fünf Minuten waren im zweiten Abschnitt gespielt, als Erlinghausens Klaus ein Eigentor unterlief. Allagen war nun am Drücker und kam durch Robin Liebig nach Padberg-Ecke zum zu diesem Zeitpunkt nicht unverdienten 2:1. „Wir haben gut begonnen, haben durch die Peck-Verletzung dann völlig unsere Ordnung verloren. Das 0:1 war das i-Tüpfelchen. In der zweiten Halbzeit hat die Mannschaft die richtige Reaktion gezeigt, sich viele gute Torchancen erarbeitet. Am Ende hätte es sogar noch höher ausgehen können“, war Allagens Michael Bremser erleichtert. Für die endgültige Entscheidung hätte Andre Lenze kurz vor Schluss sorgen müssen, doch vertendelte er freistehend das runde Leder vor dem gegnerischen Tor.

(Westfalenpost Warstein, 25.03.2011)

**So., 20.03.2011, 22. Spieltag:
RWE - SV Brilon 1:1 (1:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, Lorenz, Knust (46. Berger), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz
Tor: 1:1 (27.) Rosenkranz

Ein gerechtes 1:1 (1:1) gab es im Briloner Altkreisderby zwischen RW Erlinghausen und SV Brilon. Beim 0:1 köpfte Cecil Krist einen Freistoß von Burhan Kaya ins Netz. Beim Ausgleich traf Nils Rosenkranz ebenfalls per Kopf nach einem Freistoß von Roberto Busacca. Die größte Chance zum Siegtreffer vergab Jan Kupitz (50.). Sein Schuss sprang vom Innenpfosten zurück ins Feld. "Der Schiedsrichter war nicht auf unserer Seite. Nach einem Foul an Kupitz hätte es Elfmeter geben müssen", sagte RWE-Vize Hermann Marzodko.

(Westfalenpost, 21.03.2011)

**So., 13.03.2011, 21. Spieltag:
TuS Müschede - RWE 4:0 (1:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, E. Gültekin (18. Berger), Knust, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Ademaj (83. Petrauskas), Kupitz

Einen sicheren 4:0 (1:0)-Erfolg feierte der TuS Müschede gegen RW Erlinghausen. Die Gäste traten stark ersatzgeschwächt an. Unter anderem kam Ex-Trainer Petrauskas zum Einsatz. "Wir hatten das Glück, dass die ersten beiden Tore durch Steinrücke und Hommel kurz vor und nach der Pause fielen. Damit war der Grundstein zum Sieg gelegt. Insgesamt gesehen war es aber eine schwache Partie. Wir waren 30 Prozent schwächer als zuletzt in Warstein", sagte TuS-Trainer Szczygiel. Nach der Pause erhöhte Krzykowski per Elfmeter auf 3:0. Obwohl Müschesdes Gawenda dem Schiedsrichter mitteilte, dass es kein Elfer gewesen sei, zeigte der Unparteiische auf dem Punkt. Drei Minuten vor Schluss traf Steinrücke zum 4:0-Endstand. "Der TuS-Sieg ist verdient. Er ist aber zu hoch ausgefallen", sagte RWE-Trainer Schröder.

(Westfalenpost, 14.03.2011)

**Do., 10.03.2011, Nachholspiel:
RWE - BC Eslohe 3:3 (2:2)**

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, E. Gültekin (60. Ademaj), Knust (70. Berger), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz
Tore: 1:0 (9.) Kupitz, 2:1 (32.) Busacca, 3:3 (65.) Eryegin

Ein rassistes sahen die Zuschauer in Erlinghausen. Der Fußball-Bezirksligist RW Erlinghausen und der BC Eslohe trennten sich im Hudestadion 3:3 (2:2)-Unentschieden. Beide Mannschaften setzten auf bedingungslose Offensive und erarbeiteten sich zahlreiche Torchancen. In der 9. und 32. Minute brachten Jan Kupitz und Roberto Busacca die Rot-Weißen zweimal in Führung. Marc Bürger zeigte jedoch keine Nerven und traf zweimal vom Punkt. Im zweiten Durchgang erzielte Adrian Nrecaj zunächst das 3:2 für Eslohe, ehe Olcay Eryegin per Kopfball der 3:3-Ausgleich gelang. "Das war eine Werbung für den Offensivfußball. Beide Teams suchten die Entscheidung. Besser geht es nicht", berichtete RWE-Vize Hermann Marzodko.

(Westfalenpost, 11.03.2011)

**Fr., 04.03.2011, Nachholspiel:
RWE - FC Nuhnetal 1:1 (0:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, E. Gültekin, Knust (75. Berger), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Kupitz
Tor: 1:1(70., FE) Busacca

Fünf Minuten vor Ende der Bezirksligapartie RW Erlinghausen gegen RW Erlinghausen

wünschten sich die Anhänger beider Parteien den Schlusspfiff herbei. Das 1-1 Unentschieden war für beide Seiten ok, die Sitzschalen wurden langsam kalt, und die Karnevalsfeiern lockten. Am Ende des Spiels waren die Rot-Weißen Fans doch noch enttäuscht. Zu klar war die Chance, die Jan Kupitz eine Minute vor Schluss vergeben hatte. Völlig freistehend scheiterte der Rückkehrer aus Paderborn an Schlussmann Robin Todt.

In den vorherigen 90 Minuten hatten die wenigen Zuschauer ein offenes und schnelles Bezirksligaspiel gesehen. Beide Teams ließen ihr großes Offensivpotential mehrfach aufblitzen. Das erste Tor fiel für die Gäste aus dem Südkreis. Manuel Todt vernaschte den ansonsten überragenden Nils Rosenkranz das erste und einzige Mal und netzte unhaltbar zur Führung ein. Auf der Gegenseite vergab Kupitz bereits zum Ende der ersten 45 Minuten eine große Chance zum Ausgleich.

In der zweiten Hälfte spielte die Elf von Stephan Schröder noch offensiver. Nach einer schönen direkten Kombination kam der immer stärker werdende Olcay Eryegin im Strafraum zu Fall - Roberto Busacca hatte keine Mühe, den fälligen Strafstoß zu verwandeln.

Gerade in der zweiten Halbzeit zeigten die Rot-Weißen eine gute Leistung. Neben Nils Rosenkranz glänzte auch Roberto Busacca mit starkem Offensivverhalten. Am Ende zeigten sich beide Seiten mit dem Punkt zufrieden und die alten Kämpen beider Teams konnten vor der Theke noch friedlich in alten Zeiten schwelgen.

(M.S.)

Fr., 25.06.2011, 20. Spieltag:

RWE - SG Hoppecketal-Padberg 5:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Rosenkranz, Knust, Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin (81. E. Gültekin), Busacca (78. Berger), Ademaj (72. S. Gültekin), Kupitz
Tore: 1:0/3:0 (10./52.) Busacca, 2:0/5:0 (49./72.) Kupitz, 4:0 (66.) Ademaj

Im Stadtderby gab es vor lediglich 80 Zuschauern am Ende einen auch in der Höhe verdienten 5:0 (1:0) Erfolg für RWE. Stephan Schröder hatte seine Mannschaft, sicher auch aus der Not heraus, ziemlich offensiv ausgerichtet. So machten die Rot-Weißen von Beginn an mächtig Druck. Mit einem schönen Distanzschuss sorgte Roberto Busacca schon in der 10. Minute für die frühe 1:0 Führung. 10 Minuten später brachte Ylber Ademaj nach schönem Zuspiel von Busacca das Kunststück fertig, den Ball aus 5 Metern nur an die Latte zu schießen. Danach kam ein kleiner Bruch in das RWE-Spiel und der Tabellenletzte konnte die Partie ein wenig offener gestalten.

Nach der Pause fiel dann aber schon früh das 2:0. Jan Kupitz köpfte nach einem Eckball und Kopfballvorlage von Nils Rosenkranz den Ball aus kurzer Distanz ein (49.). Nach einer schönen Kombination über den stark aufspielenden Frederic Knust und Jan Kupitz machte nur drei Minuten später Roberto Busacca mit seinem 2. Treffer alles klar. Beim Gegner war jetzt kein Aufbäumen mehr zu erkennen. In der 62. Minute legte Roberto Busacca erneut für Ylber Ademaj musstergültig auf, der es diesmal besser machte und zum 4:0 einschob. Den Schlusspunkt zum 5:0 setzte Rückkehrer Jan Kupitz in der 72. Minute.

Auch wenn der Gegner kein Maßstab war, sollte nach der Pleite in Dorlar dieses Spiel den RWE-Kickern das nötige Selbstvertrauen zurückgegeben haben, um auch im schweren Nachholspiel gegen den FC Nuhnetal trotz der Ausfälle in den Defensive bestehen zu können.

(S.W.)

So., 20.02.2011, 19. Spieltag:

SV Dorlar-Sellinghausen - RWE 6:0 (3:0)

Aufstellung:

Garibzada, Chr. Gerlach, Berger (35. E. Gültekin), Rosenkranz (60. S. Gültekin), Eryegin, Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Busacca, Kupitz, Ademaj

In Torlaune ist nach der Winterpause der Fußball-Bezirksligist SV Dorlar/Sellinghausen, der nach dem 6:1 in Neheim auch beim 6:0 gegen RW Erlinghausen sechs Treffer erzielte. Im vierten direkten Aufeinandertreffen setzte sich Dorlar erstmals gegen Erlinghausen durch. Die Rot-Weißen zeigten vor allem in der Defensive eine schwache Leistung. Die Gastgeber spielten von Beginn an wie aus einem Guss. Sebastian Schauerte, Celal Corum per Elfmeter und Manuel Niemietz hatten nach 17 Minuten drei Tore vorgelegt. Stefan Schauerte erzielte seine Saisontore Nummer 14 und 14. Außerdem traf noch Markus Nagel. "Wir wussten, dass der Gegner aufgrund der Ausfälle Probleme haben würde. So war es auch. Nach der sicheren Führung haben wir aber zeitweise zu viele Bälle hergeschenkt", sagte Dorlars Trainer Markus Hermes. (Westfalenpost, 21.02.2011)

**So., 14.11.2010, 14. Spieltag:
TuS Oeventrop - RWE 3:1 (2:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Busch, Rosenkranz, Kandlen, Knust, Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Berger, Busacca, Ademaj

Tor: 2:1 (50.) A. Klaus

Rote-Karte: Garibzada (58.)

Gelb-Rot: Chr. Klaus (86.)

Der TuS Oeventrop bleibt in der Spitzengruppe der Fußball-Bezirksliga 5. Gegen RW Erlinghausen gewann die Mannschaft von Lars Rathke mit 3:1 (2:0). Neun Ausfälle mussten die Gastgeber kompensieren. Selbst kurz vor dem Anpfiff musste Rathke aufgrund von Verletzungen noch umstellen. Bereits in der dritten Minute brachte Markus Kutnar sein Team in Front. Omar Rabah hatte uneigennützig auf Kutnar abgelegt. Nach einer knappen halben Stunde erhöhte erneut Kutnar zum 2:0. "Wir haben glücklicherweise unsere ersten Chancen genutzt", berichtete Lars Rathke. Nach der Pause blieb die Partie niveauarm. Das Anschlussstor von Andreas Klaus machte den Gästen Hoffnung, aber der eingewechselte Othmane Rabah machte per Foulelfmeter alles klar (58.). Erlinghausens Keeper Jawed Garibzada sah aufgrund Schiedsrichterbeleidigung "Rot". RW Erlinghausen beendete die Begegnung mit acht Feldspielern, weil kurz vor Schluss auch Kapitän Christoph Klaus mit "Gelb-Rot" vom Platz flog. (Westfalenpost, 15.11.2010)

**So., 07.11.2010, 13. Spieltag:
SC Neheim II - RWE 1:4 (0:2)**

Aufstellung:

Garibzada, Lorenz (58. Berger), Busch, Rosenkranz, Kandlen, Knust (54. Eryegin), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Busacca, Ademaj

Tore: 0:1 (7.) Ademaj, 0:2 (9.) Rosenkranz, 1:3 (73.) Chr. Klaus, 1:4 (89.) Busacca

Nach den Siegen gegen FC Fleckenberg/Grafschaft und Oberschledorn war die Vorgabe, aus den nächsten drei Spielen 9 Punkte zu holen, zu 2/3 erfüllt. Jetzt hieß es gegen den SC Neheim 2 die Punkte 7,8 und 9 nachzulegen.

Das Spiel begann auch sehr gut für RWE. Bereits nach sieben Minuten konnte sich Ylber Ademaj mit seinem ersten Saisontor in die Torschützenliste eintragen. Nur zwei Minuten später erhöhte der völlig freistehende Nils Rosenkranz mit einem schulmäßigen Kopfball nach Ecke von Busacca auf 2:0. Die beste Möglichkeit von Neheim in der ersten Hälfte kam durch einen Konter zu Stande, als eine scharfe Hereingabe von rechts an der RWE-Abwehr vorbei rauschte und ein Neheimer Spieler den Ball eigentlich nur noch reinschieben musste. Doch zum Glück trat der selbige über den Ball.

In den zweiten 45 Minuten konnten die 8 mitgereisten Erlinghauser Zuschauer dann ihren Augen nicht trauen. Die Schröder-Elf kam völlig verunsichert aus der Kabine und lies jede Ordnung im Spiel vermissen. So fiel folgerichtig bereits in der 50. Minute nach einem

Ballverlust im Aufbauspiel der 1:2 Anschlusstreffer. Zwei Minuten später konnte sich dann Neheims Torhüter auszeichnen, als er einen Freistoß von Lorenz zur Ecke abwehren konnte. Dieses war dann leider auch Lorenz letzte Aktion im Spiel, er verdrehte sich in einem Zweikampf das bereits schon mal operierte Knie (von hier aus alles Gute) und wurde durch Michael Berger ersetzt. In der 62. Minute dann wieder eine Schrecksekunde. Nach einem Freistoß köpfte ein Neheimer Spieler nur an die Latte. Wie ein weiterer Neheimer das Kunststück vollbrachte, den Nachschuss nicht ins Tor unterzubringen, wird wohl ungeklärt bleiben. Eine viertel Stunde vor Schluss konnte nach einem Konter dem Gastgeber den Wind aus den Segeln genommen werden. Roberto Bussacca spielte auf den besser postierten Christoph Klaus, der seinen Gegenspieler mit einer Körpertäuschung ins Leere laufen lies und aus 20 Metern zum 3:1 einnetzte. Danach hatten Ademaj mit einem Nachschuss, Eryegin nach Freistoß und Busacca mit einem Heber weitere gute Tormöglichkeiten. Doch erst in der 89. Minute setzte Roberto Bussacca mit seinem 11. Saisontor den Deckel drauf und markierte den 4:1 Endstand.
(R.D.)

So., 31.10.2010, 12. Spieltag:

RW Erlinghausen - SV Oberschledorn 3:1 (1:1)

Aufstellung:

Garibzada, Lorenz, Chr. Gerlach, Rosenkranz, Kandlen, Knust (46. Berger), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Busacca, Ademaj (87. E. Gültekin)
Tore: 1:1/3:1 (32./89., FE) Busacca, 2:1 (60.) Lorenz

Ein abwechslungsreiches, aber nicht unbedingt hochklassiges Spiel sahen die ca. 100 Zuschauer beim Altkreisderby zwischen dem SV Rot-Weiß Erlinghausen und dem SV Oberschledorn. Am Ende hatten die Rot-Weißen verdient das bessere Ende für sich und können etwas entspannter den nächsten beiden Auswärtspartien entgegensehen. Die Partie startete chancenreich für die Elf von Stephan Schröder. Doch weder Roberto Busacca noch Ylber Ademaj waren in der Lage, den Ball aus kurzer Distanz über die Linie zu drücken. So erzielten die Gäste den ersten Treffer. Nach einem Freistoß köpfte Routinier Andre Gerbracht über den falsch positionierten Jawed Garibzada hinweg zur Führung. Auch der Ausgleich resultierte aus einem Torwartfehler, eine harmlose Eingabe von Busacca ließ Christian Lefahrt über die Linie rollen. Nach dem Wechsel machte Garibzada seinen Fehler wieder wett, in dem gegen den völlig freistehenden Pfänder klärte. So konnte Raphael Lorenz mit einem schnell und direkt ausgeführten Freistoß die Führung für die Erlinghäuser erzielen. Als Schiedrichter Göke aus Altenbüren kurz darauf einen Elfmeter für die Gäste piffte, war es wieder Garibzada, der die Rot-Weißen mit einer starken Parade vor dem Ausgleich bewahrte. Kurz vor Ende sicherte Busacca mit einem Foulelfmeter den wichtigen Heimsieg. Während die Gäste, bei denen lediglich Andre Gerbracht eine gute Leistung abrief, nun in den unteren Tabellensphären bleiben, sind für die Rot-Weißen, bei denen Nils Rosenkranz in der Abwehr überzeugte, die Würfel in die andere Richtung gefallen: Der Anschluss ans Mittelfeld ist hergestellt und mit dem nötigen Selbstvertrauen kann auch in den nächsten Auswärtspartien gepunktet werden.
(M.S.)

So., 24.10.2010, 11. Spieltag:

FC Fleckenberg/Grafschaft - RWE 1:3 (1:2)

Aufstellung:

Garibzada, Lorenz, E. Gültekin, Rosenkranz, Kandlen (86. Berger), Ramspott, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin (89. S. Gültekin), Busacca, Ademaj
Tore: 1:1/1:2/1:3 (32./36./63.) Busacca

Im Kellerderby der Bezirksliga 5 schaffte RW Erlinghausen mit einem 3:1 (2:1) Sieg beim Tabellennachbarn FC Fleckenberg/Grafschaft den Befreiungsschlag und verließ die

Abstiegsplätze. Nach dem 1:0 durch den Fleckenberger Sören Urban in der neunten Minute nahmen die Gäste das Spiel in die Hand. Roberto Busacca erzielte alle drei Tore seiner Mannschaft (32./36./63.) und brachte sie so fast im Alleingang auf die Siegerstraße. Die Fleckenberger leisteten sich grobe Schnitzer, nicht nur in der Abwehr. Zudem verletzte sich Stammtorwart David Pape am Rücken und musste in der 32. Minute durch Stefan Janik ersetzt werden. Damit wird die Verletztenliste bei den Hausherrn immer länger. "Wir haben viel zu naiv gespielt. Nach der 1:0 Führung haben wir aufgehört, Fußball zu spielen", sagte ein enttäuschter FC-Trainer Fadil Raci. Sein Gegenüber Stephan Schröder war erleichtert: "Ich bin sehr zufrieden mit dem Sieg. Bei einer besseren Chancenverwertung hätte das Ergebnis eigentlich noch höher ausfallen können."

(Westfalenpost, 25.10.2010)

**So., 17.10.2010, 10. Spieltag:
RWE - FC Cobbenrode 0:3 (0:2)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Seibt (40. Chr. Gerlach), Knust, E. Gültekin, Ramspott, Berger, Eryegin, Lorenz, Busacca, Ademaj

Trainer Stephan Schröder konnte einem schon vor dem Spiel leid tun. Neben den üblichen Verdächtigen musste er heute auch noch auf die Gebrüder Klaus verzichten. Zudem zerschlugen sich die Hoffnungen auf das Comeback von Süleyman Gültekin bereits beim Aufwärmen. Somit standen, vom Stand-By Spieler Michael Gerlach und Alt-Herren-Obmann Michael Aßhauer abgesehen, zu Beginn 11 Spieler des Bezirksligakaders zur Verfügung. Gedanken über die Aufstellung waren somit wieder einmal hinfällig. Die wenigen Zuschauer sahen bei naßkaltem Herbstwetter zur frühen Nachmittagsstunde daher von der ersten Minute Abstiegskampf pur. Die Gäste mit ihren hochaufgeschossenen Abwehrspielern ließen hinten nicht viel anbrennen und operierten mit langen Bällen in die Spitzen. Auch die RWE-Abwehr stand über weite Strecken der ersten Hälfte recht sicher, so dass alles auf ein typisches 0:0-Spiel hinauslief. Die besten Chancen auf Seiten von RWE hatten Raphael Lorenz, dessen Freistoss der gute Gästekeeper Sebastian Stengritt noch aus dem Winkel fischte, sowie Michael Seibt, dessen Schuss Stengritt zur Ecke abwehren konnte. In der 40. Minute musste Seibt dem beruflich bedingt später eintreffenden Christian Gerlach, der für Nils Rosenkranz ins Abwehrzentrum rückte, weichen. Die Umstellung führte zur Verwirrung in der RWE-Abwehr, die die Gäste quasi aus dem Nichts heraus mit einem Doppelschlag (43., 45. Minute) zur 2:0 Halbzeitführung ausnutzten. Dies war ein Schock für die Rot-Weißen und deren Anhänger.

Über die zweite Hälfte kann man getrost den Mantel des Schweigens hüllen. Ein Aufbäumen war bei den Rot-Weißen nicht zu erkennen. Es war keiner, auch nicht die gestandenen Spieler, in der Lage, das Heft in die Hand zu nehmen und die Mannschaft zu führen. Vor allem jetzt merkte man das Fehlen von Christoph Klaus im Mittelfeld an allen Ecken und Enden. Nach dem 0:3 (70.) war die Messe dann endgültig gelesen.

Nennenswerte Chancen für RWE gab es so gut wie keine in der 2. Halbzeit.

Nach dieser Niederlage gegen einen Gegner, der über weite Strecken auch nicht Bezirksliganiveau erreichte, kann und wird man sicher nicht einfach zur Tagesordnung übergehen. Dass die Mannschaft, wenn alle Mann an Bord sind, locker in der Bezirksliga mithalten kann, dürfte nämlich außer Frage stehen. Dazu ist aber ein mannschaftlich geschlossenes und diszipliniertes Auftreten vor, während und auch nach dem Spiel sowie im Training zwingend erforderlich. Hieran ist zu arbeiten, dann kommt der Erfolg von ganz alleine.

(S.W.)

**So., 10.10.2010, 9. Spieltag:
TuS Warstein - RWE 2:0 (2:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Rosenkranz, Chr. Gerlach, Knust (87. E. Gültekin), Ramspott, Berger, Chr.

Klaus, A. Klaus, Lorenz, Busacca, Ademaj

Der dritte Heimsieg war kein glanzvoll herausgespielter des TuS 45 Warstein, doch er bringt den Liga-Neuling auf die bislang beste Tabellenposition in dieser Saison: Durch das 2:0 über den Ex-Westfalenligisten RW Erlinghausen, der durch Punktgewinne der Konkurrenz auf einen Abstiegsplatz rutscht, schiebt sich die Elf von Trainer Werner Schröder auf den zweiten Tabellenplatz, fünf Punkte hinter Spitzenreiter SV Hüsten 09. Die Warsteiner erwischten gestern einen optimalen Start, schon nach vier Minuten verwandelte Pascal Raulf einen Strafstoß zu seinem 17. Saisontor und zur 1:0-Führung. Erlinghausens Torhüter Jawed Garibzada hatte Sebastian Siepe zu Fall gebracht. Das frühe Tor weckte beim Anhang auf dem Herrenberg die Hoffnung auf einen weiteren torreichen und unterhaltsamen Nachmittag. Die Chancen dazu erspielten sich die Warsteiner, obwohl ihr Spiel unter Abstimmungsproblemen und Abspielfehlern litt und deshalb wenig attraktiv war. Ein Treffer gelang aber nur Sebastian Siepe, der in der 34. Minute aus kurzer Distanz zum 2:0 einschoss. Die Warsteiner Abschlussschwäche offenbarte sich gestern besonders bei Matthias Bigge, der gleich bei fünf Gelegenheiten scheiterte – bei einem Schlenzer aus 14 Metern fehlten dabei nur wenige Zentimeter am Einschlag im Torwinkel (44.), und dem bislang so treffsicheren Pascal Raulf. In der 89. Minute zog der frei aus acht Metern neben das Tor, im nächsten Angriff wählte er aus ähnlich guter Position das Abspiele statt des Abschlusses. „Die macht er sonst rein“, war Werner Schröder erstaunt.

Die ungenügende Trefferausbeute Warsteins wurde gestern nicht bestraft, weil die Abwehr kompakter stand als beim 4:5 gegen Oeventrop oder in der Schlussphase des 1:1 gegen Oberschledorn, Erlinghausen zudem in guten Schusspositionen ähnlich abschlussschwach war wie die Gastgeber. In Durchgang eins musste sich Torhüter Alex Fegler nur bei einem Freistoß von Raphael Lorenz strecken (39.), nach dem Seitenwechsel entschärfte er gefährliche Schüsse von Fredric Knust (68.) und Guiseppa Busacca (83.). Die wohl beste Gelegenheit zum Anschlusstreffer vergab Knust, als er in der 76. Minute freistehend knapp neben das Tor schoss.

Werner Schröder war sich nach Spielschluss nicht ganz sicher, wie er den fünften Saisonsieg bewerten sollte. „Das war kein gutes Spiel von uns, wobei man aber auch nicht sagen kann, dass es schlecht war.“ Zufrieden stimmte ihn gestern vor allem, dass seine Mannschaft ohne Gegentor geblieben war. „Die Mannschaft hat sich beim 2:0, als das Offensivspiel nicht so lief, nicht auskontern lassen. Wir haben kompakt gestanden“, erklärte Schröder, schränkte aber auch gleich ein: „Wir haben aber nicht aggressiv genug gespielt und zu viele Chancen zugelassen.“

„Wenn man so eine erste Halbzeit spielt, darf man nicht davon ausgehen, dass man hier Punkte mitnimmt. Die zweite Halbzeit war okay, aber über 90 Minuten geht das in Ordnung, dass wir hier verloren haben“, erklärte Erlinghausens Trainer Stephan Schröder.

(Soester Anzeiger, 11.10.2010)

Sa, 02.10.2010, 8. Spieltag:

RW Erlinghausen - FC Arpe-Wormbach 2:4 (1:0)

Aufstellung:

Folcz, E. Gültekin, Chr. Gerlach, Knust, Ramspott, Berger, Chr. Klaus, A. Klaus, Eryegin, Busacca, Ademaj

Tore: 1:0 (34.) Busacca, 2:4 (88.) Chr. Klaus

Torwart Benedikt Müller vom Nachbarn VfB Marsberg fasste das Spiel von Bezirksligist RW Erlinghausen gegen den FC Arpe /Wormbach am Ende richtig zusammen: Die entscheidende Situation des Spiels fand in der 40. Minute statt. Roberto Busacca, der nach einer Blitzgenesung in der Startelf stand und das 1-0 in unnachahmlicher Manier erzielt hatte, spielte einen Pass auf Stürmer Ylber Ademaj, doch der Neuzugang scheiterte völlig freistehend an Torwart Steffen Hömberg. Ob die Gäste auch einen 2-0 Rückstand in der zweiten Hälfte gedreht hätten, ist zumindest fraglich.

So kam es wie es kommen musste: Bereits vier Minuten nach Wiederanpiff traf Jens

Richter zum Ausgleich. Die Gäste erhöhten den Druck, so dass die Treffer von Kotthoff und Kompernass (2) die Entscheidung in der Partie herbeiführten. Zwar hatten auch Christoph Klaus und Roberto Busacca noch Chancen für die Heimelf, aber letztlich machten sich die vielen fehlenden Stammspieler (auf der Bank saßen mit Michael ABhauer und Stefan Wild zwei Alte Herren) bemerkbar, und Christoph Klaus´Treffer zum 2-4 war nichts mehr als Kosmetik.

Bei den Rot-Weißen bot Christoph Klaus eine gute Leistung, auch der kurzfristig ins Tor berufene Daniel Folcz konnte sich in einigen Szenen auszeichnen. In Gänze muss die Mannschaft von Stephan Schröder aber aufpassen, nicht längerfristig in unteren Tabellenregionen beheimatet zu sein.

(M.S.)

So., 26.09.2010, 7. Spieltag:

SV Brilon - RWE 1:1 (0:1)

Aufstellung:

Garibzada, Lorenz, Busch (60. E. Gültekin), Kandlen, Berger, Rosenkranz, Chr. Klaus, A. Klaus, Knust, Eryegin, Ademaj (90. Seibt)

Tor: 0:1 (25.) Eryegin

Gelb-Rot: Christoph Klaus (80.)

Bei RWE fehlten heute mit Bussaca, Nehlert, S. Gültekin und Ramspott wieder einmal wichtige Stützen. Für Ramspott kam Rückkehrer Michael Berger zu seinem ersten Bezirksligaeinsatz von Beginn an. Wenigstens konnte RWE-Coach Stephan Schröder im Gegensatz zur Vorwoche auf Jan Busch zurückgreifen, der sich aber in der 65. Minute eine Schulterverletzung zuzog und durch Ersan Gültekin ersetzt werden musste. Wenn man diese Ausfälle bedenkt und einem das Heimdebakel von letzter Woche noch im Kopf steckt, konnte einem schon Angst und Bange werden. Doch auch das zweite Altkreisderby konnte RWE gegen den bis dato Tabellendritten aus Brilon ohne Niederlage abschließen.

Gegen schwache Briloner konnte RWE, angeführt vom kämpferisch vorbildlichen Eryegin, der seine Mannen über 90 Minuten mitzog, sich ein verdientes Unentschieden erkämpfen. In einer schwachen Partie, in der sich beide Mannschaften weitestgehend im Mittelfeld neutralisierten, gab es nur zwei wirklich nennenswerte Torchancen auf beiden Seiten. Eine davon nutzte Eryegin nach einem Freistoß, als er ein Abpraller in der 25. Minute zur 1:0 Führung in den Winkel beförderte. Die andere Tormöglichkeit konnte auf Briloner Seite Burhan Kaya mit einem abgefälschten Schuss kurz nach der Halbzeitpause zum 1:1 Ausgleich und gleichzeitigem Endstand verwerten. Erwähnen sollte man vielleicht noch den Schiedsrichter, der auffälligster Mann auf dem Platz war und eventuell mal beobachtet werden sollte.

(R.D.)

So., 19.09.2010, 6. Spieltag:

RW Erlinghausen - TuS Müschede 0:5 (0:2)

Aufstellung:

Garibzada, Lorenz, Nehlert (46. Berger), Kandlen, Ramspott, Rosenkranz, Chr. Klaus, A. Klaus, Knust, Eryegin, Ademaj (62. E. Gültekin)

Am heutigen Sonntagabend kann man das Lager der Fußballfans in Erlinghausen dreiteilen: Fans, die frustriert sind (Kombination: RWE und FCB), Fans mit einem zwiespältigen Gefühl (RWE und BVB) sowie Fans, die komplett frustriert sind (RWE und S04 sowie der nachrangigen Borussia im Land).

Die (Teil-)frustration resultierte aus einem Nachmittag, der aus rot-weißer Sicht schnell vergessen werden muss. Beim 0:5 gegen den TuS Müschede hatte die Schröder-Elf keine einzige nennenswerte Offensivaktion. Nachdem in den ersten zwanzig Minuten noch ein ausgeglichenes Spiel zu sehen war, konnte der Gast aus Müschede Mitte der ersten Halbzeit zwei Standardsituationen zur 2:0 Führung nutzen. Thomas Hommel (20. Minute)

verwandelte einen Freistoß und der nicht gerade hünenhafte Bastian Keil (24.) konnte eine Ecke per Kopfball zum 2:0 ins Tor befördern. Auch in der zweiten Halbzeit war RWE nicht in der Lage das verletzungsbedingte Fehlen von Roberto Busacca und Jan Busch zu kompensieren. Gawenda (47.), Schulte-Hobein (55.) und Kellermann per Foulelfmeter (72.) schossen statt dessen in schöner Regelmäßigkeit weitere Treffer für die spielerisch ebenfalls nicht gänzlich überzeugenden Gäste. Auf der Tribüne schwelgten die Männer unterdessen schon in Vorfreude auf das Revierderby, während die Damen Shoppingtipps aus europäischen Großstädten austauschten. Beides war auf jeden Fall attraktiver als das Spiel.

Die Hoffnung der Erlinghäuser gilt der schnellen Genesung der Routiniers Busacca und Busch, während die Quellen der Hoffnung für die S04- und BMG-Fans noch unklar sind. (M.S.)

So. 12.09.2010, 5. Spieltag:

SG Hoppecketal-Padberg - RWE 1:3 (0:1)

Aufstellung:

Garibzada, Busch (46. Berger), Nehlert, Kandlen, Ramspott, Rosenkranz, Chr. Klaus, Knust, Eryegin, Busacca (71. Lorenz), Ademaj (89. E. Gültekin)

Tore: 0:1/1:2 (35./60.) Busacca, 1:3 (85.) Kandlen

Am Sonntag stand für RWE bereits das erste Altkreisderby in der noch jungen Bezirksligasaison auf dem Plan. Man musste am 5. Spieltag bei der SG Hoppecketal-Padberg antreten, aber nicht wie vor der Saison erhofft auf dem schönsten Rasenplatz im Umkreis, sondern auf der Asche in Bredelar. Kurz vor dem Spiel musste RWE-Coach Schröder noch Andreas Klaus ersetzen, seine Position rechts in der Viererkette übernahm Frederic Knust.

In der ersten Halbzeit bekamen die ca. 150 Zuschauer ein sehr dürftiges Bezirksligaspiel zu sehen. Zwar hatte RWE die größeren Spielanteile, doch Torchancen konnte man sich nicht wirklich erspielen. So versuchte man es mit einigen Fernschüssen, die das Tor von Simon aber nicht wirklich in Gefahr bringen konnten. Lediglich Busacca machte es zehn Minuten vor dem Halbzeitpfiff besser, als er von der linken Außenlinie in den Strafraum eindrang, Winzer und Kersting vernaschte, dem herauslaufenden Simon keine Chance ließ und zum 1:0 Halbzeitstand einschob.

Nach der Halbzeit musste dann Jan Busch, der bereits mit einer Oberschenkelverletzung angeschlagen ins Spiel ging, in der Kabine bleiben. Die Position in der Innenverteidigung übernahm Nils Rosenkranz, dessen Position im Mittelfeld durch den eingewechselten Michael Berger übernommen wurde. Das Spiel lief jetzt etwas anders und die Heimmannschaft erspielte sich ein leichtes Übergewicht. Nach einem tiefen Pass durch die Viererkette schaltete Jonas Braun am schnellsten und erzielte das 1:1. Direkt im Gegenzug konnte Simon einen Schuss von Christoph Klaus noch abwehren, doch beim Nachschuss von Busacca war auch er machtlos. Jetzt entwickelte sich ein offenes Spiel und Padberg erhielt nach einem elfmeterreifen Foul von RWE-Keeper Garibzada an Müller im Strafraum die große Chance zum Ausgleich. Doch Garibzada konnte seinen Fehler wieder gut machen und den schwach geschossenen Elfmeter von Koch halten. Dieses war wohl auch der Knackpunkt des Spiels, denn danach kam die SG zu keiner guten Chance mehr. Die Vorentscheidung verpasste Berger, als er nach einem Konter noch mal quer legte anstatt auf das leere Tor zu schießen. Fünf Minuten vor dem Ende brachte dann der für den verletzten Busacca eingewechselte Lorenz einen Freistoß in den 16 er ,den Berger noch mal nach innen ablegte und Kandlen zum 3:1 Endstand einnetzte. (R.D.)

So., 05.09.2010, 4. Spieltag:

RWE - SV Dorlar-Sellinghausen 2:1 (0:1)

Aufstellung:

Garibzada, Busch, Nehlert, A. Klaus, Ramspott, Rosenkranz, Kandlen, Chr. Klaus, Knust

(46. Eryegin), Busacca, Ademaj (89. Lorenz)
Tore: 1:1 (55.) Busacca, 2:1 (80.) Rosenkranz

Nach 94. Spielminuten und dem erlösenden Schlusspfiff von Schiedsrichter Bode stand allen Rot-Weißen die Erleichterung förmlich ins Gesicht geschrieben: Mit 2:1 (0:1) feierte RWE am 4. Spieltag gegen den SV Dorlar-Sellinghausen den ersten Saisonsieg. Von Beginn an nahm RWE das Heft in die Hand und zwang die tief stehende Gästeelf in die eigene Hälfte. Bis zum 16er lief der Ball gut durch die eigenen Reihen, doch zwingende Torchancen blieben Mangelware. Die Gäste versuchten es ausschließlich mit langen Bällen auf den pfeilschnellen Stefan Schauerte, zum Erfolg zu kommen. Nach einer Schubserei zwischen Busch und Schauerte im 16er ging Letztgenannter wie ein sterbender Schwan zu Boden und der Schiedsrichter zeigte zum Entsetzen der Rot-Weißen auf den Elfmeterpunkt. Aber Dorlars Neuzugang Manuel Niemitz scheiterte an Garibzada. In der Folgezeit blieb RWE am Drücker, während Dorlar weiterhin auf Alleinunterhalter Schauerte vertraute. In der 29. Minute ging diese Taktik auch voll auf. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld wurde Schauerte auf die Reise geschickt, ließ Christian Nehlert im Laufduell keine Chance und verwandelte eiskalt zur 0:1 Gästeführung. Erlinghausen war geschockt und konnte die Schockstarre bis zur Halbzeitpause auch nicht mehr ablegen.

Nach dem Wechsel präsentierte sich RWE dann wie zu Beginn des Spiels wieder klar spielbestimmend. Der eingewechselte Olcay Eryegin ordnete im Mittelfeld das Angriffsspiel seiner Mannschaft, die jetzt auch zu den zuvor vermissten Torchancen kam. In der 55. Minute landete ein Traumpass vom Eryegin bei dem völlig freistehenden Roberto Busacca, der gekonnt zum 1:1 einschob. Nur zwei Minuten später ging Busacca im 16er nach einem Zweikampf zu Boden und der Schiedsrichter erkannte auf Strafstoß. Dass der Gefoulte nicht selber schießen sollte, bewahrheitete sich erneut. Roberto Busacca scheiterte am Gästetorwart Stefan Liedtke, der jetzt in den Mittelpunkt der Partie rücken sollte. Er brachte vor allem Roberto Busacca mit mehrere Glanzparaden fast zur Verzweiflung, so in der 60. Minute, als er eine Freistoß noch aus dem Winkel fischte. In der 79. Minute tauchte wie aus heiterem Himmel erneut Schauerte allein vor Garibzada auf, aber auch der RWE-Keeper stand seinem Gegenüber nicht viel nach und schnappte sich den Ball. Im direkten Gegenzug wurde dann Nils Rosenkranz schön frei gespielt. Er machte es besser als Schauerte, tanzte Liedtke noch aus und vollendete zum 2:1 für RWE. In den letzten 10 Minuten lösten die Gäste dann ein wenig ihren Abwehrriegel auf und drückten auf den Ausgleich. Doch die RWE-Abwehr verteidigte den Vorsprung über die Zeit.

Nach dem ersten Saisonsieg und dem Erfolg im Kreispokal kann man jetzt etwas entspannter auf das Derby am nächsten Wochenende bei der SG Hoppecketal-Padberg blicken.

(S.W.)

So., 29.08.2010, 3. Spieltag:

SV Hüsten 09 - RWE 2:0 (1:0)

Aufstellung:

Garibzada, Busch, Rosenkranz, A. Klaus, Ramspott, Kandlen, E. Gültekin (60. Berger), Eryegin, Knust, Busacca, Ademaj

Hüsten. (aut) Mit einem verdienten 2:0 (1:0)-Erfolg gegen Rot-Weiß Erlinghausen hat sich der SV Hüsten 09 an die Tabellenspitze der Bezirksliga 5 gesetzt. Veton Veliq traf zur Führung (25.). Erlinghausen spielte trotz des Rückstandes gut mit und hatte Ausgleichschancen durch Roberto Busacca und Ylber Ademaj. "Wir hätten uns nicht beschweren dürfen, wenn wir das 1:1 bekommen hatten", sagte Hüstens Spielertrainer Alex Bruchhage. Für die Vorentscheidung sorgte erneut Veliq. Er verwandelte nach einer Stunde einen Foulfelmer zum 2:0. Anschließend hatten Philipp Völker, Piotr Jakobczak und Veliq Chancen auf den dritten Treffer, die vom starken Gästeeperer Jawed Garibzada entschärft wurden.

(Westfalenpost, 30.08.2010)

So., 22.08.2010, 2. Spieltag:**RWE - TuS Allagen 0:1 (0:1)**

Aufstellung:

Garibzada, Busch, Nehlert, A. Klaus, Kube, C. Klaus, Eryegin (46. Berger), Knust (60. K. Wild), Busacca, S. Gültekin, E. Gültekin

Als Alex Bruchhage um 16.45 Uhr seine Notizkladde schloß, wirkte das Gesicht des Trainers von Hüsten 09 mehr als entspannt. Zu harmlos hatte sich Bezirksligist RW Erlinghausen vor dem Trainer des nächsten Gegners bei der 0:1 Heimgniederlage gegen den TuS Allagen präsentiert.

Die Partie begann mit einem Paukenschlag: Bereits in der ersten Minute setzten die Gäste aus dem Kreis Soest einen Schuss an die Latte des Erlinghäuser Gehäuses. In der Anfangsphase wirkte besonders die Erlinghäuser Hintermannschaft desorientiert. So kam das 0:1, das Wienecke im Anschluss an einen Freistoß erzielen konnte, nicht überraschend. Die Rot-Weißen, die auf Rosenkranz, Ramspott, Ademaj und Kandlen verzichten mussten, wirkten angeknockt und konnten kaum Aktionen nach vorne setzen. Allerdings ließ auch bei den Allagern der Elan nach, so dass die Partie verflachte. Nach der Pause musste Trainer Stephan Schröder auch noch Olcay Eryegin und den bis dahin guten Frederic Knust auswechseln. In der Folge lagen die Erlinghäuser Offensivaktionen fast ausschließlich auf dem rechten Fuß von Roberto Busacca. Doch auch der beste Akteur auf dem Platz konnte keinen Ausgleich erzwingen. Da auf der anderen Seite Routinier Jan Busch Andre Lenze nicht zur Entfaltung kommen ließ, plätscherte die Partie gegen Ende ebenso dahin wie der einsetzende Regen.

Insgesamt enttäuschten die Rot-Weißen über weite Strecken, auch wenn der kämpferische Einsatz stimmte. So werden Alex Bruchhage wohl am ehesten die Sprüche des an diesem Tage lautstark und rhetorisch offensiv agierenden Erlinghäuser Publikums in Erinnerung bleiben, auch wenn sie keinen Eingang in seine Notizen gefunden haben dürften.

(M.S.)

1. Spieltag, 15.08.2010:**BC Eslohe - RWE 3:3 (1:0)**

Aufstellung:

Garibzada, Busch, Nehlert, A. Klaus, Ramspott, Knust, Kandlen, Eryegin (90. Lorenz), Chr. Klaus, Busacca, Ademaj (46. S. Gültekin)

Tore: 1:1 (48.) Busacca, 2:2/2:3 (80./93.) Eigentor

Kurioses Spiel: Beim 3:3 (1:0) in der Fußball-Bezirksliga zwischen dem BC Eslohe und RW Erlinghausen traf BC Eslohe fünfmal ins Tor - davon allerdings zweimal ins eigene Netz. Philipp Bürger brachte die Hausherren in der 18. Minute in Führung. Erlinghausen erarbeitete sich anschließend einige gute Torchancen. "RWE war bärenstark. Die werden im Kampf um die vorderen Plätze ein Wörtchen mitreden", erklärte Eslohes Trainer Andre Büsse. Kurz nach der Pause glückte Roberto Busacca aus. Freddy Gördes brachte Eslohe noch einmal in Front (65.), bevor die Gäste das Spiel durch zwei Eigentore drehten. Erst köpfte Verteidiger Ümit Pürselim ins eigene Tor, danach lenkte Torwart Christian Müller eine Ecke in seinen Kasten. In der Nachspielzeit kam Eslohe durch einen Elfmeter von Merso Mersovski noch zum 3:3 Ausgleich. "Wir hätten den Sieg verdient gehabt, weil wir die bessere Mannschaft waren", sagte RWE-Coach Stephan Schröder.

(Westfalenpost, 16.08.2010)